

Stadt Schortens

Unterjähriger Finanzbericht

Gesamthaushalt

1. Quartal 2023

Das Controlling berichtet den Fachausschüssen und den Fachbereichsleiterinnen und -leitern quartalsweise über die Entwicklung der Teilhaushalte sowie über die Entwicklung des Gesamthaushalts. Mit dem vorgelegten Bericht wird die Entwicklung des ersten Quartals 2023 dargestellt und eine Prognose über das Jahresergebnis 2023 abgegeben.

Die Prognose basiert auf der unterjährigen Finanzdatenauswertung der Monate Januar bis März 2023. Die Fachbereichsleiter und -leiterinnen haben die Prognosen geprüft und bei Bedarf durch manuelle Prognosen ergänzt.

Ende April 2023 wird der Rat voraussichtlich einen Nachtragshaushalt für 2023 beschließen. Die Planwerte des Nachtrags sind noch nicht in diesen Bericht eingeflossen. Berücksichtigt wurden bei den Prognosen lediglich die bereits feststehenden Änderungen der Schlüsselzuweisungen (+ 140.027 € auf 10.135.328 €), der allgemeinen Zuweisungen vom Land (+ 7.559 € auf 671.416 €) und der Kreisumlage (+ 2.084.570 € auf 15.606.568 €).

Auf Grundlage der Werte des ersten Quartals 2023 und in Hinblick auf einen noch zu erstellenden Nachtragshaushalt ist es schwierig, belastbare Prognosen zum Jahresende 2023 zu erstellen. Dennoch kann die Auswertung des ersten Quartals Hinweise und Tendenzen für den Verlauf des Jahres 2023 aufzeigen.

Ergebnisprognose

Nach dem ersten Quartal 2023 wird mit einem Defizit in Höhe von -1.781.373 Euro gerechnet. Das bedeutet gegenüber dem geplanten Überschuss in Höhe von 520.202 Euro eine Verschlechterung von -2.301.575 Euro.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Summe ordentliche Erträge	41.383.542	41.473.507	89.965	0,22
Summe ordentliche Aufwendungen	40.863.340	43.254.880	2.391.540	5,85
Jahresergebnis	520.202	-1.781.373	-2.301.575	-442,44

Übersicht über die Teilhaushalte

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Fachbereich 1	-9.959.062	-9.979.831	-20.769 →	-0,21
Fachbereich 2	16.938.772	14.991.896	-1.946.875 ↘	-11,49
Fachbereich 3	-1.497.994	-1.861.297	-363.303 ↘	-24,25
Fachbereich 4	-3.584.195	-3.437.378	146.817 ↗	4,10
Gesamthaushalt	1.897.520	-286.610	-2.184.130 ↘	-115,10

Ertragsprognose

Für das Jahr 2023 wird unter Berücksichtigung der Buchungen des ersten Quartals mit einem Gesamtertrag von 41.473.507 Euro gerechnet. Das bedeutet gegenüber der Haushaltsplanung eine Abweichung von 89.965 Euro bzw. 0,22%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Steuern und ähnliche Abgaben	20.285.077	20.205.932	-79.145 →	-0,39
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.983.182	14.066.134	82.952 →	0,59
Auflösungserträge aus Sonderposten	894.974	894.974	0 →	0,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.127.511	1.163.688	36.177 ↗	3,21
privatrechtliche Entgelte	1.374.028	1.490.226	116.198 ↗	8,46
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.817.700	2.497.603	-320.097 ↘	-11,36
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	41.000	20.685	-20.315 ↘	-49,55
sonstige ordentliche Erträge	860.070	1.134.266	274.196 ↗	31,88
Summe der Erträge	41.383.542	41.473.507	89.965 →	0,22

Nachfolgend werden die prognostizierten Veränderungen näher erläutert.

Steuererträge

Nach dem ersten Quartal wird für die Steuern und ähnliche Abgaben ein Ertrag in Höhe von 20.205.932 Euro prognostiziert. Gegenüber der Haushaltsplanung für 2023 bedeutet dieses eine Verringerung von -79.144 Euro bzw. -0,39%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Steuern und ähnliche Abgaben	20.285.077	20.205.932	-79.145 →	-0,39
Grundsteuer A	78.000	77.667	-333 →	-0,43
Grundsteuer B	2.775.000	2.762.360	-12.640 →	-0,46
Gewerbsteuer	4.650.000	4.650.000	0 →	0,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.273.636	11.273.636	0 →	0,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	958.441	958.441	0 →	0,00
Vergnügungssteuer	400.000	332.849	-67.151 ↘	-16,79
Hundesteuer	150.000	150.979	979 →	0,65

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch keine Tendenz bei den großen Steuerpositionen wie Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer absehbar, so dass hier vorläufig noch von einer Erreichung des Planansatzes ausgegangen wird.

Für die Vergnügungssteuer werden 67.000 € geringere Einnahmen als geplant vorhergesagt, da derzeit aufgrund personeller Engpässe im FB Finanzen die Jahresabrechnung 2022 noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Abrechnung wird in den nächsten Monaten nachgeholt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen steigen gegenüber der Planung um knapp 83.000 €.

Hier machen sich vor allem der Anstieg der Schlüsselzuweisungen um 140.000 € und der Anstieg der Zuweisungen des Landkreises Friesland für die I-Kinder um 129.000 € bemerkbar.

Demgegenüber steht ein Rückgang der Finanzhilfe des Landes für die Kitas in Höhe von 195.000 €, welcher vor Allem auf die Rückforderung aus Überzahlungen der Vorjahre resultiert.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Für die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 ein Ansatz von 1.127.511 Euro veranschlagt. Die Prognose nach dem ersten Quartal sieht hier ein Jahresergebnis von 1.163.688 Euro vor, was eine Abweichung von 36.177 Euro bzw. 3,21% bedeutet.

	Plan	Prognose	Abweichung
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.127.511	1.163.688	36.177 ↗
Verwaltungsgebühren	193.900	214.980	21.080 ↗
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	933.611	948.708	15.097 ↗

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Gegenüber der Haushaltsplanung steigen die privatrechtlichen Leistungsentgelte um 116.000 € auf 1.490.000 €.

Dieses liegt vor allem an gestiegenen Einnahmen für die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge, bei den Tageseinrichtungen für Kinder für Randbetreuung und Mittagsverpflegung und im Bürgerhaus für Veranstaltungen.

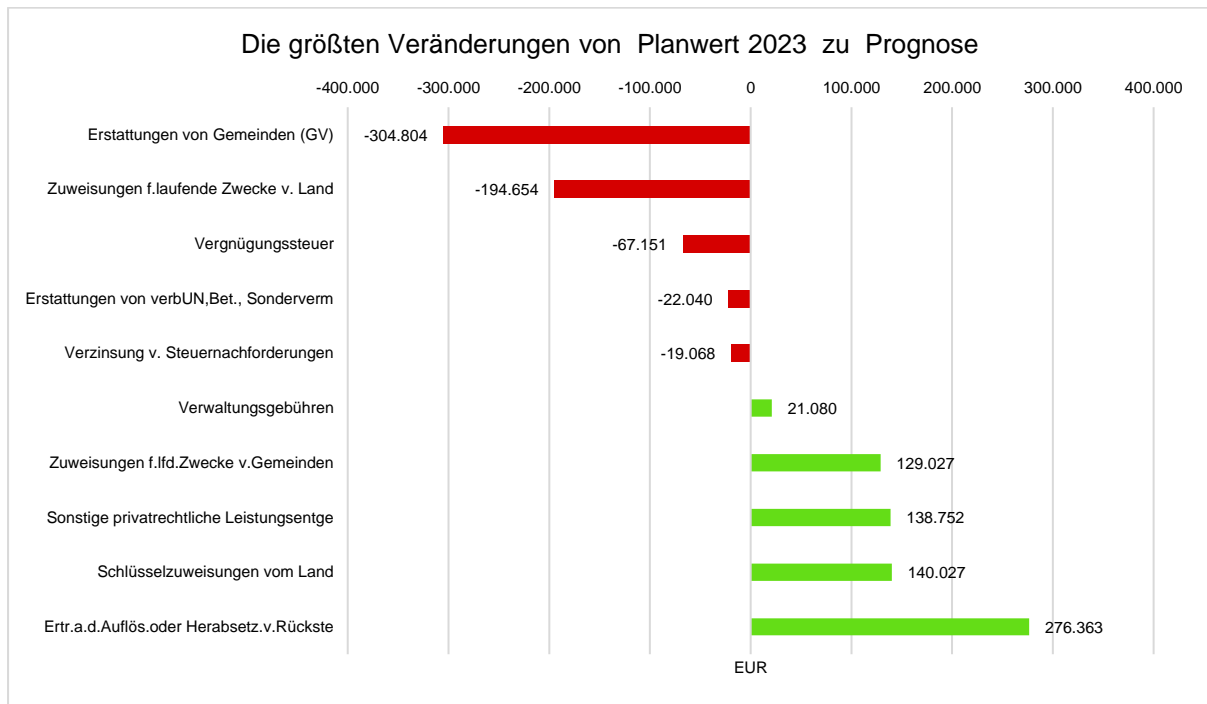
Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Für die Kostenerstattungen und -umlagen wird nach dem ersten Quartal ein Jahresertrag von 2.497.603 Euro vorausgesagt. Gegenüber dem Planwert von 2.817.700 Euro bedeutet das eine Abweichung von -320.097 Euro bzw. -11,36%.

	Plan	Prognose	Abweichung
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.817.700	2.497.603	-320.097 ↘
Erstattungen vom Land	18.100	24.916	6.816 ↗
Erstattungen von Gemeinden	2.509.500	2.204.696	-304.804 ↘
Erstattungen von verbUN,Bet., Sonderverm	290.000	267.960	-22.040 ↘
Erstattungen von übrigen Bereichen	100	31	-69 ↘

Insbesondere die Erstattungen von Gemeinden sind derzeit gegenüber dem Planwert um mehr als 300.000 € geringer ausgefallen, da bislang erst ein geringer Teil des Aufwands für die Flüchtlingsunterbringung vom Landkreis erstattet wurde. Diese Position wird sich im Laufe des Jahres ausgleichen.

Nachfolgend werden die größten Veränderungen von Planwert zu Prognose dargestellt.



Aufwandsprognose

Für das Jahr 2023 wurden Gesamtaufwendungen in Höhe von 40.863.340 Euro geplant. Die Prognose nach dem ersten Quartal sieht Gesamtaufwendungen in Höhe von 43.254.880 Euro vor. Dieses bedeutet eine Verschlechterung von 2.391.540 Euro bzw. 5,85%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Aufwendungen für aktives Personal	13.083.197	13.126.470	43.272	0,33 →
Aufwendungen für Versorgung	71.702	68.134	-3.567	-4,98 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.611.095	9.745.403	134.308	1,40 ↗
Abschreibungen	1.752.656	1.752.656	0	0,00 →
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	270.500	249.396	-21.104	-7,80 ↘
Transferaufwendungen	15.249.178	17.444.404	2.195.225	14,40 ↗
sonstige ordentliche Aufwendungen	825.012	868.417	43.405	5,26 ↗
Ordentliche Aufwendungen	40.863.340	43.254.880	2.391.540	5,85 ↗

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird ein Jahresergebnis von 9.745.403 Euro prognostiziert. Damit ergibt sich gegenüber dem Jahresplanwert von 9.611.095 Euro eine Abweichung von 134.308 Euro bzw. 1,40 %.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	4.436.861	4.255.641	-181.220 ↘	-4,08
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	300.567	352.237	51.670 ↗	17,19
Mieten und Pachten, Leasing	365.350	444.712	79.361 ↗	21,72
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	4.508.317	4.692.814	184.496 ↗	4,09
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	9.611.095	9.745.403	134.308 ↗	1,40

Die Mieten und Pachten steigen gegenüber der Planung um knapp 80.000 €, da die Miete für die Container in der Kita Oestringfelde nicht im Haushalt veranschlagt ist. Dieses wird mit dem Nachtrag korrigiert.

Der Anstieg bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens und beim sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwand ist auf die hohen Aufwendungen für die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge zurückzuführen. Dieser Aufwand wird dem Landkreis in Rechnung gestellt und von dort erstattet.

Transferaufwendungen

Für Transferaufwendungen sind im Haushaltsplan 15.249.178 Euro vorgesehen. Zum Jahresende wurden 17.444.404 Euro prognostiziert. Das bedeutet eine Abweichung von 2.195.225 Euro bzw. 14,40%.

	Plan	Prognose	Abweichung	Abweichung in %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.258.780	1.368.390	109.609 ↗	8,71
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	424.000	426.730	2.730 →	0,64
Allgemeine Zuweisungen	4.400	3.300	-1.100 ↘	-25,00
Allgemeine Umlagen	13.561.998	15.645.984	2.083.985 ↗	15,37
Summe Transferaufwendungen	15.249.178	17.444.404	2.195.225 ↗	14,40

Für den Anstieg der Transferaufwendungen ist insbesondere der Anstieg der Kreisumlage um 2.084.000 € verantwortlich.